

Die neuen Presse-Urteile über Reclams Universal-Bibliothek

Reclams Universal-Bibliothek schreitet kräftig fort auf dem neuen Wege zu einer Überschau der besten, für die Allgemeinheit verwertbaren lebenden Dichtung. Zehn neue Bändchen liegen uns vor, sämtliche aus dem Gebiet der erzählenden Literatur. Neben der großen Novelle „Der Richter von Steyr“, einem Meisterstück Enrica von Handel-Mazzettis, bieten sie kürzere Werke von Bahr, Bartsch, Singley, Hohlbaum, Mell, Pehold, Schnitzler, Schönherr, Strobl, also sämtlich Autoren deutschösterreichischen Stammes, begleitet von kurzen Nachworten, die meist von Landesleuten der Dichter verfaßt sind, und deren Eigenart und Schaffen knapp umreißen. Sehr hübsch, auch dem anspruchsvolleren Bücherfreund zusagend, ist der Druck auf dem holzfreien Papier und der schlichte farbenfrohe Einband mit den kräftig absteckenden Titelschildchen.

(Prof. Dr. Wittowski i. d. Zeitschrift für Bücherfreunde)

Ununterbrochen veröffentlicht der Verlag Philipp Reclam jun., Leipzig, neue wertvolle Werke. Es ist noch lange nicht genügend bekannt, wie außerordentlich das Unternehmen auch in seiner äußeren Ausstattung gewonnen hat. Der Sahspiegel ist längst nicht mehr so kompakt wie früher, die sehr leserliche Fraktur berührt auch Großsturzleser sympathisch. Papier, Umschläge und Einbände sind gediegen und geschmackvoll. Die Auswahl der neu erscheinenden Werke muß aber jeden Bücherfreund beglücken.

(Zwiebelfisch, München)

Reclams Universal-Bibliothek bemüht sich auch durch ihre neuesten Ausgaben wieder, manchem, der auf dies Bildungsmittel allein angewiesen wäre, eine Volkshochschule zu ersetzen, ja weit mehr zu bieten. Neben den besten Werken der wissenschaftlichen Literatur aus allen Wissensgebieten bringt sie nach wie vor die ausgezeichnetsten Erscheinungen der Weltliteratur auf den Markt, und diese für so billiges Geld, daß jedermann in der Lage ist, sich diese Büchlein anzuschaffen, und so eine Hausbücherei zu sammeln, die die höchsten geistigen Werte umfaßt.

(„Der Tag“, Berlin)

Ein neuer Stil wird seit Kriegsende beim Ausbau von Reclams Universal-Bibliothek zur Anwendung gebracht. Nicht als ob erst jetzt der monumentale Charakter dieser Sammlung hervortrete, im Gegenteil. Hier ereignet sich nun das Erstaunliche, daß die Sammlung Reclam jetzt nicht nur die Wirkung in die

Breite, sondern auch in die Tiefe zu erreichen versteht, die nicht hoch genug zu schätzen ist. Gerade das Beste, und von den besten Autoren das Bedeutendste ist gut genug, um zu Reclam zu kommen.

(Züricher Post)

Der Verlag der Reclam-Bücher gehört zu den vornehmsten, volkstümlichsten Kulturträgern Deutschlands, dessen segensreiches Wirken längst allgemein, d. h. von aller Welt anerkannt wird. Diese kleinen Bändchen findet man überall, wohin Deutsche gelangen. Sie liegen auf den Tischen der Reichen und in den Seekisten der Schiffsjungen. Ihre Beliebtheit verdanken sie ihrem gediegenen Inhalt und ihrer handlichen Form. Auch mit den sechs uns gezeigten Neuerscheinungen halten wir Bestes vom Besten in den Händen.

(Bremer Nachrichten)

Die Reclamsche Universal-Bibliothek ist im Inland wie im Ausland vielfach nachgeahmt worden, aber keine ähnliche Sammlung hat sich in der Gunst des Publikums so tief festzusetzen gewußt, wie die Reclamsche, keiner war es beschieden, eine so gewaltige, eindringliche, kulturfördernde Wirkung auf den Bildungsstand der ganzen Nation auszuüben.

(Reichspost, Wien)

Wer eine Kulturgeschichte des deutschen Volkes schreiben will, muß die Reclam-Bibliothek besonders erwähnen. Sie ist ein Werk, um das uns andere Völker beneiden. Viele Tausende haben aus ihr die Leitfadententnisse zu lebendigem Wissen erweitert. Es ist erst einige Wochen her, da trat ein Professor in eine stille Einsicht am Walde ein. Er kam mit dem Einödbauern in ein längeres Gespräch und staunte über dessen Wissen. Auf die Frage nach der Quelle seines Wissens öffnete der Bauer einen Schrank. Darin standen neben anderen Büchern viele, viele kleine Bändchen der Universal-Bibliothek aus verschiedenen Geistesgebieten. Ein lehrreiches Exempel! Für unsere Zeit mit der Mittelstandsnot haben die kleinen Bücher eine Mission mehr! Früher konnte man den kleinen Druck beanstanden, jetzt aber haben die Reclam-Bücher schöne große gotische Lettern, so daß nicht bloß Herz und Hirn, sondern auch die Augen ihre Freude haben. Dazu tragen die gebundenen Ausgaben einen gefälligen Einband und stehen schmuck in jedem Bücherschrank.

(Eine Stimme aus dem Grenzland)